

EthikBank: Welche Hauptziele hat Afghanistan-Schulen?

Afghanistan-Schulen: Wir möchten der afghanischen Jugend eine solide Ausbildung ermöglichen, und zwar vom Kindergarten bis zur Hochschulreife, sie auf einen Beruf vorbereiten und insbesondere Mädchen und Frauen besonders fördern. Durch die kriegerischen Auseinandersetzungen mangelt es im afghanischen Bildungssystem immer noch an vielen Stellen. Viele Schulen im Land sind zerstört oder stark beschädigt worden; in vielen Dörfern hat es nie eine Schule gegeben.

EthikBank: Was ist das Besondere des Projektes?

Afghanistan-Schulen: Wir helfen dort, wo der afghanische Staat noch nicht in der Lage ist das Notwendige zu leisten. Um effektiv und nachhaltig arbeiten zu können, konzentrieren wir unsere Arbeit auf den Norden Afghanistans. Wir verstehen unsere Projekte als Hilfe zur Selbsthilfe. Wir arbeiten eng mit der Bevölkerung zusammen. Sie schlagen die Projekte selbst vor, und wir versuchen, bei der Verwirklichung zu helfen. Dazu gehören die Errichtung und Sanierung von Schulgebäuden, die Lehrerfortbildung und die Versorgung der Schulen mit Lehr- und Lernmitteln sowie die Förderung von Projekten, die den Unterricht unterstützen (z.B. Schülerzeitung, Englisch- und Computerkurse). In Deutschland sind alle Mitarbeiter ehrenamtlich tätig. Das bedeutet, dass mindestens 96 Cent eines jeden Euros direkt in die Projekte gehen.

EthikBank: Was hat Afghanistan-Schulen bisher konkret erreicht?

Afghanistan-Schulen: Die Schülerzahlen an den staatlichen Schulen in der Region sind seit dem Ende der Taliban-Herrschaft von 10.000 Jungen (an 20 Schulen) und 900 Mädchen (in Privathäusern) auf 47.000 Jungen und 21.000 Mädchen angestiegen. Vor den Taliban gab es in Andkhoi und den umliegenden Dörfern (ca. 300.000 Einwohner) nur eine Mädchenschule. Heute gibt es insgesamt 62 Schulen. An 24 Schulen werden Jungen und Mädchen unterrichtet, 15 sind Mädchen- und 23 Jungenschulen. Wir haben seit 1988 in Afghanistan 49 Schulgebäude errichtet, 13 Schulen erweitert und 13 saniert und damit Klassenräume für rund 55.000 SchülerInnen geschaffen.

In Privathäusern führen wir Kurse durch für ältere Mädchen und Frauen, die früher keine Chance hatten, eine Schule zu besuchen und heute zu alt für den normalen Schulunterricht sind. In unserem Frauenzentrum lernen junge Frauen aus den Dörfern Schneidern, Sticken, Schreiben, Lesen und Rechnen. Außerdem bieten wir in unserem Ausbildungszentrum neben Englisch- und Computerkursen Förderunterricht für die besten Schüler/innen, damit sie die Aufnahmeprüfung für die Universität schaffen und so einen der wenigen Studienplätze erhalten. Wir führen Workshops für Lehrer und Lehrerinnen durch. In unserem Ausbildungszentrum gibt es eine gut bestückte Bücherei und ein gut ausgestattetes Labor für den Physik-, Chemie- und Biologieunterricht.

EthikBank: Was sind die künftigen Ziele?

Afghanistan-Schulen: Sehr wichtig ist uns, die Kurse in unserem Ausbildungszentrum und das Frauenzentrum fortzuführen. Das Frauenzentrum ist der einzige Ort in der Stadt und der Region, wo Frauen sich außerhalb ihres Hauses treffen können. Wir wollen hier regelmäßig Vorträge und Seminare zur Verbesserung der Allgemeinbildung anbieten. Aber es ist auch immer noch notwendig,

weitere Klassenräume zu schaffen. Noch immer ist es nicht allen schulpflichtigen Kindern möglich, eine Ausbildung zu erhalten.

Kontaktdaten:

Afghanistan-Schulen
Deefenallee 21, D -22113 Oststeinbek/Hamburg
Telefon: 040-712 24 67 – 0160 581 3473
Internet: www.Afghanistan-Schulen.de